

Ausgezeichnete Arbeit

Drei Polizistinnen und drei Polizisten erhielten den „133er-Award“ für ihren Einsatz im Dienste der öffentlichen Sicherheit. Die Preise wurde bei der Polizeigala im Wiener Rathaus verliehen.

In kaum einem Beruf ist es wichtiger, die Arbeit auch als Berufung zu empfinden. Es freut mich sehr, heute einige von denjenigen kennenlernen zu dürfen, auf die das zutrifft. Menschen, die mit Herz und Seele bei der Sache sind und mit Einsatzbereitschaft für ihre Mitmenschen da sind“, sagte Innenminister Karl Nehammer am 31. August 2020 anlässlich der Polizeigala zur Verleihung der „133er-Awards“ im Wiener Rathaus. Zum 12. Mal wurden die „133er-Awards“ von der Landespolizeidirektion Wien und der Stadt Wien vergeben.

Unter den Fest- und Ehrengästen waren neben Innenminister Karl Nehammer unter anderem Bürgermeister Dr. Michael Ludwig, Mag. Helmut Tomac, Generalsekretär des Innenministeriums, Landespolizeipräsident Dr. Gerhard Pürstl, die Landespolizeivizepräsidenten General Dr. Michael Lepuschitz und Mag. Franz Eigner.

Die Preise wurden in sechs Kategorien verliehen: „Newcomerin/Newcomer des Jahres“, „Besondere kriminalpolizeiliche Leistung“, „Besondere Verdienste auf dem Gebiet der Prävention, der Menschenrechte und des Opferschutzes“, „Besondere Verdienste auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit“, „Polizistin/Polizist des Jahres“ und „Polizeiliches Lebenswerk“.

Newcomerin/Newcomer des Jahres. Mit diesem Award werden junge Kolleginnen und Kollegen bedacht, die sich bereits während ihrer Ausbildung, der Praxisphase oder in den ersten Monaten/Jahren in den Polizeieinspektionen oder sonstigen Dienststellen durch besonderes Engagement ausgezeichnet haben. Diesjährige Preisträgerin ist Inspektorin Iris Hrabcik vom Stadtpolizeikommando Simmering.

Besondere kriminalpolizeiliche Leistung. Revierinspektor Niko Frede vom



Polizeigala: Karl Nehammer, Michael Ludwig, Gerhard Pürstl mit den ausgezeichneten Polizistinnen und Polizisten.

Stadtpolizeikommando Simmering bekam den Preis, der an Exekutivbedienstete verliehen wird, die durch besonderes Engagement, durch langwierige, komplexe Ermittlungen, aber auch durch akribische Faktensuche, außergewöhnliche Tatortarbeit und Spurensuche und kriminaltaktische Vorgehensweise herausragende kriminalpolizeiliche Aufklärungserfolge erzielen konnten.

Besondere Verdienste auf dem Gebiet der Prävention, der Menschenrechte und des Opferschutzes. Gruppeninspektorin Petra Macho vom Stadtpolizeikommando Fünfhaus erhielt die Auszeichnung, die verliehen wird an Exekutivbedienstete, die sich über das dienstlich vorgegebene Maß hinaus um den Schutz der Menschenrechte oder die Gewährleistung des Opferschutzes verdient gemacht haben, oder besondere Leistungen auf dem Gebiet der Prävention erbracht haben.

Besondere Verdienste auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit. Revierinspektor Stefan Laller vom Stadtpolizeikommando Favoriten wurde mit dem Preis ausgezeichnet, mit dem jene Polizistinnen und Polizisten geehrt werden, die einen speziellen Beitrag zur Steigerung der Verkehrssicherheit auf den Wiener Straßen leisten. Zum Beispiel Schutz von Kindern als Verkehrsteilnehmer, sichere Mobilität von

Senioren und Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Verminderung des Unfallrisikos etc.

Polizistin/Polizist des Jahres. Inspektorin Kathrin Entner vom Stadtpolizeikommando Donaustadt erhielt den Preis, der für außergewöhnliches Engagement, besonders couragiertes Einschreiten oder selbstloses Handeln von Polizeibediensteten verliehen wird. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird über ein Online-Voting gewählt.

Polizeiliches Lebenswerk. Dieser „Ehrenaward“ für jahrzehntelanges Engagement und tadellose Dienstverrichtung wurde heuer an Gruppeninspektor Franz Neca, Abteilung Fremdenpolizei und Anhaltevollzug, verliehen.

Das Lebenswerk kann ob der jahrelangen Tätigkeit in besonders exponierten Bereichen oder außergewöhnlicher Präventionstätigkeit wie auch durch den Aufbau und Betrieb einer neuen Abteilung oder der Entwicklung einer besonderen Ermittlungstechnik ehrungswürdig erscheinen.

Weitere Preisträger. Gruppeninspektorin Ulrike Kniebernig und ihr Diensthund „Loris vom Heustadlwasser“ wurden geehrt, weil sie im Mai 2019 als erstes Team österreichweit die Einsatzfähigkeit im Spezialbereich „Personenspürhund“ erreicht hatten. „Loris“ ist der erste Personenspürhund der Landespolizeidirektion Wien. Anders als klassisch ausgebildete Fährtenhunde folgen sie der Duftspur – dem Individualgeruch – eines Menschen. Das Team absolvierte seit Mai 2019 zahlreiche Einsätze.

Kontrollinspektor Markus Müller vom Stadtpolizeikommando Donaustadt wurde stellvertretend für die „Grätz“-Polizistinnen und -Polizisten im Rahmen der GEMEINSAM.SICHER-Initiative zum Thema „Kinder und Sicherheit“ geehrt.